

ZU GEWINNEN: TYMA P-18E

D: € 8,90 · A: € 9,90 · B: € 9,90 · L: € 9,90

E: € 11,50 · I: € 11,50 · CH: SFR 14,20

Heft Nr. **272** Ausgabe **1/2023**

das magazin für gitarristen und bassisten

guitar

guitar

B41248 F

3 ORIGINAL-SONGS + NOTEN/TABS

powered by **ERNE BALL**



STEREONS

„The Luxury Of Simplicity“

CROWBAR

„The Fear That Binds You“

KAI STRAUSS

„Bottom Of The Barrel“



JOHN SCOFIELD

GIBSON HUMMINGBIRD

JOANNE SHAW TAYLOR

GUILD SURFLINER

KAI STRAUSS

HERITAGE H-150 B4

LERA LYNN

STEVE HILL

LKG GUITARS

FENDER AVII 1966

JAZZ BASS



PRS MCCARTY 594 SINGLECUT LIMITED

MASSGESCHNEIDERT FÜR JOE WALSH



PB Guitars Orion

Nach den Sternen greifen

Im Gitarrenbau ist einiges los, wenn man abseits altbekannter Wege wandert. Peter Bachmaiers Orion dreht in Sachen Konstruktion und Optik mal eben zahlreiche Konventionen durch den Wolf, bleibt dabei aber erfreulich zugänglich, zumindest in Sachen Sounds.

Das Rad neu zu erfinden ist in vielen Bereichen schwer und meistens gar nicht nötig. Dementsprechend begegnet man diesem Versuch oft mit einem gewissen Maß an Zurückhaltung, wenn nicht sogar Distanz. Ganz konkret in unserem Interessensbereich – der Telecaster-Fan und Vintage-Jünger kommt nicht unbedingt auf die Orion, dafür ist sie rein ästhetisch deutlich zu weit vom Segment „Vintage“ oder generell klassischen Designs entfernt. Davon völlig unberührt sind und bleiben die handwerkliche Qualität und die klanglichen Eigenschaften eines jeden Instruments.

Innovative Ansätze

Diesbezüglich kann für die Orion in beiderlei Hinsicht Entwarnung gegeben werden. Peter Bachmaier, der Mann hinter PB Guitars baut seit mehreren Jahrzehnten Gitarren, repariert diese, macht den Service und hat sich mit PB Guitars nun entschlossen, seine Vision einer perfekten Gitarre umzusetzen. Seine Erfahrung in der Entwicklungsabteilung eines großen deutschen Automobilkonzerns war bei der Analyse typischer Gitarrenschwachstellen und der Erstellung entsprechender Ansätze hilfreich. Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass die Orion als tragendes Element einen Korpuskern aus Aluminium hat, der in einen Halsstab aus Titan



übergeht. Dieser Alu-Kern trägt angesetzte Flügel aus Holz, die letztlich überwiegend der Ergonomie dienen, denn der Klangbeein-

flussung. Ein irres Detail ist der offenliegende Halsstab, dessen Nut man auf der Rückseite des Halses sehen und fühlen kann. Peter

fräst die Nut und verrundet die Kanten, sodass der tief-erliegende Titan-Halsstab zwar zu sehen, nicht jedoch zu fühlen ist. Die Kanten



des Fräskanals wurden verrundet, dem Daumen bietet sich dergestalt eine klare Orientierung. Zu Beginn ist das noch ein wenig ungewohnt, das Gefühl verliert sich jedoch recht schnell. Das liegt schlicht und ergreifend daran, dass der Hals der Orion sehr geschmeidig und ergonomisch in der Hand liegt. Die Orion strotzt aber nicht nur vor offensichtlichen Details, auch die kleinen Dinge machen hier den großen Unterschied. Das Griffbrett etwa besteht aus geöltem Nussbaum, wurde in den Hals aus Ahorn eingesetzt und läuft unter dem Sattel hindurch, das Holz des Halses fungiert als Binding und geht ohne Unterbrechung in die Kopfplatte über. In besagtem Griffbrett

sitzen 22 Edelstahl-Bünde mittleren Formats, allesamt penibel verrundet und poliert – tadellos!

In Sachen Hardware setzt Peter bei dieser Gitarre auf Schaller M6 Mini in der Top-Lock-Variante im Satin-Look, greift ansonsten aber lieber zu den Mechaniken aus dem Hause Gotoh. Alles bewährt und altbekannt, ab und an will der Dipl.-Ing. in Peter aber auch mal raus. Wozu das führt, zeigt das eigene Design der Brücke, die aus sechs einzelnen Reitern besteht. Bassisten kennen das schon lange, im Bereich Gitarren ist derlei Teilung der Brücke eher ein Randthema. Peters Konstruktion besteht aus sechs einzelnen Aluminium-Hülsen, die jeweils einen Reiter aus Titan beherbergen. Der Sattel besteht ganz traditionell aus Knochen und ist perfekt verarbeitet. All das lässt auf eine straffe und knackige Ansprache hoffen,



wenngleich auf den ersten Blick nicht abschätzbar ist, wie sich die grundlegende Aluminium-Konstruktion der gerade einmal 3,25 Kilos schweren Gitarre klanglich bemerkbar machen wird.

Des Pudels Kern

Aluminium ist die Grundlage des Korpus, hier werden die Korpusflügel, natürlich der Hals und die Pickups montiert. Letztere werden in der Tat eher montiert als

fixiert, denn Peter gestaltet die beiden NOWaxx-Singlecoils als mittels Schienensystem flexibel positionierbare Einheiten. Peter benutzt gerne auch die Tonabnehmer von Harry Häusel, prinzipiell ist hier aber alles möglich. Die Singlecoils sind in einem stylischen Gehäuse aus Nussbaum untergebracht, verwaltet werden sie ganz traditionell mittels Volume und Tone, eine Treble-

Bleed-Schaltung, wie hier verbaut, ist optional und empfehlenswert, da diese dem Höhenverlust beim Herunterdrehen des Volume-Potis entgegenwirkt.

Viele Möglichkeiten

Die Potis stammen von Bourns, der Dreh-Schalter in Potiform kommt von Grayhill, allesamt hochwertige Produkte.

Besagter Schalter bietet folgende Stellungen an:

Bridge, Neck, Parallel und Seriell. Der Vorteil der flexibel positionierbaren Tonabnehmer ist die Vielzahl an Möglichkeiten, allein durch die Position unterhalb der Saiten eine schier endlose Anzahl an Sounds zu erlangen und exakt den eigenen persönlichen -Sweet-Spot zu ermitteln. Wie oft war einem der Steg-Pickup einer Strat zu knallig, hier schiebt man ihn einfach ein wenig in Richtung Hals und er bekommt mehr Bauch. Ein muffiger Hals-Tonabnehmer? Einfach einen Zentimeter in Richtung Steg geschoben, fertig! Hat man seine beiden Pickups positioniert, dann bieten parallel und seriell weitere Soundoptionen neben den Einzelstellungen. Parallel liefert tendenziell die knochig-hohlen Strat-Sounds, seriell liefert quasi einen Humbucker-sound. Seriell ist naturgemäß kräftiger, Peter hat diese Stellung daher ans

Ende des Schalters gelegt – quasi die Vollgas-Solo-Stellung.

Im unverstärkten Betrieb tönt die Orion sehr höhenreich und eher auf der drahtigen Seite des Spektrums, spricht aber knackig an und gibt Gespieltes akzentuiert wieder. Am Verstärker, in diesem Fall ein Bedrock 1000 aus den Mitt-Neunzigern klingelt die Orion im Cleankanal wie ein Glöckchen – hell und brillant am Steg, bauchig am Hals und in der Parallelstellung sind doch tatsächlich Tele-Anleihen zu vernehmen. Geht man in die Crunch-Sektion, setzt sich dieser Eindruck fort. Die Orion liefert das Gespielte detailgetreu an den Verstärker, sie agiert stets dynamisch und bietet eine Menge Sustain. High-Gain ist aufgrund der vorliegenden Singlecoil-Konzeption nicht unbedingt ihr bevorzugtes Revier, dafür hat Peter andere Pickups im Portfolio. Schiebt man beide Singlecoils am Steg direkt nebeneinander und geht in die Seriell-Stellung, dann kann man aber

durchaus ein echtes Brett rausknallen.

Ach ja, wer sich über die Praktikabilität des Schiebemechanismus Gedanken macht, den kann ich beruhigen, dessen Gängigkeit wird von Peter individuell auf den Kunden eingestellt, sodass hier auch ein schnelles Verschieben realisiert werden kann.

Das bleibt hängen

Im Falle der Orion von Bachmaier Guitars, erging es dem Verfasser wie folgt: optisch ist das einfach nicht meins, aber beim Spielen und Hören ist das wiederum völlig egal, denn die Orion ist auf allen Ebenen ein tolles Instrument und irgendwo eine Klasse für sich. Zugegeben, der Preis ist in der Tat nicht ohne, aber Peter baut Gitarren für Individualisten. Und es war schon immer etwas teurer, einen exklusiven Geschmack zu haben. Dennoch, von beidem – Individualisten und Gitarren für sie –, können wir in der Musik deutlich mehr gebrauchen. Hut ab, Peter! 🎧

Stephan Hildebrand

FAKTEN

PB Guitars Orion

Herkunft	Bayern, Deutschland
Korpus	Mittelteil: Aluminium, Korpusflügel: Olive
Hals	Ahorn, geschraubt, geölt
Halsprofil	C-Profil
Griffbrett	Nussbaum, geölt
Griffbrettradius	Compound Radius 9"-12"
Bünde	22 Medium Jumbo, Edelstahl
Sattel	Knochen
Satteltiefe	43 mm
Mensur	24,75"/628 mm
Tonabnehmer	NOWaxx S60 (Steg & Bridge)
Regler	1x Volume, 1 x Tone
Schalter	Vierfach-Drehschalter (Steg, Hals, Parallel, Seriell)
Hardware	Bachmaier-Bridge (Aluminium-Bolzen mit Titanreiter), Schaller M6 Mini Top-Lock
Finish	Öl-Finish
Linkshänder	auf Anfrage
Internet	www.pb-guitars.com
VK-Preis	5.800,- € inkl. Koffer

Preis-Leistung



THE BLACK EDITION

Come to the dark side and experience every nuance of your playing in a totally new and distinct way.



LET'S GET DIRTY.



EFFECTS
CABLES
STRINGS
PICKUPS
AMPS
ACCESSOIRES

FOLLOW US  

COTTON
MUSICAL
SUPPLY